

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Ökumenischen Netzes Rhein Mosel Saar e.V.
vom 26. Oktober 2012,
Ort: Jugendherberge Trier**

Anwesend: Lory Müller, Rita Hower, Anja Peters, Manfred Thesing, Dietrich Polster, Michaela Mayer, Annemarie Stubbe, Barbara Bernhof-Bentley, Sigrid Weinowski, Peter Weinowski, Ingrid Schäfer, Guido Groß, Waltraud Andruet, Rudi Kemmer, Albert Ottenbreit, Brigitte Weber, Thorsten Klein, Monika Groß, Herbert Böttcher, Ulrich Suppus, Peter Schönhöffer (nur 27.10.), Achim Dührkoop (nach MV dazugestoßen), Anton Lang (nur 27.10.), Ludwig Kuhn (nur 27.10.), Hermann Anell (nur 27.10.), Günther Salz (nur 27.10.), Rainer Möller (nur 27.10.), Hans-Hermann Bohrer (nur 27.10.), Dominic Kloos

Berichte

Politischer Bericht

Herbert Böttcher trug für den gesamten Vorstand den politischen Bericht mündlich vor: Als Schwerpunkte der Netzarbeit im Jahr 2011/12 nannte er:

Die Kapitalismuskritik und die Begleitung kirchlicher Prozesse standen auch 2011 und 2012 im Fokus der Netz-Arbeit: Die Kampagne „Aktion Aufschrei – Stopp den Waffenhandel“ wurde mit kapitalismuskritischer Analyse begleitet sowie Veranstaltungen dazu durchgeführt. Ebenso wurden die sozialen Probleme in Koblenz weiter verfolgt und gemeinsam mit dem „Steg – Betreutes Wohnen für Suchtkranke“, pax christi Trier, der „Schachtel“, „Mampf“ und dem Koblenzer Runden Tisch für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Form der dritten Broschüre „Koblenz von unten“ öffentlich problematisiert und analysiert. Zudem stand 2012 im Zeichen der Vorbereitung des 20-jährigen Jubiläums des Netzes. Hierzu wurde eine 1,5-tägige Versammlung mit kleiner Feier vorbereitet und v.a. eine Broschüre mit den wichtigsten Netz-Themen der letzten 10 Jahre veröffentlicht, die auf sehr positive Resonanz stieß – auch außerhalb unserer Region. Die Begleitung kirchlicher Prozesse belief sich dieses Mal auf die Kommentierung der konziliaren Versammlung, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des II. Vatikanischen Konzils im Oktober 2012 in Frankfurt durchgeführt wurde, sowie auf die intensive Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Heilig-Rock-Wallfahrt im Mai (s. zu beidem die Veröffentlichungen auf der Netz-Webseite).

Die theoretische Reflexion (kapitalismuskritisch in Kombination mit theologisch-biblischer Reflexion) wurde des Weiteren in verschiedenen Veranstaltungen, Arbeitsgruppen (AK Theologie) sowie Veröffentlichungen immer wieder vorgestellt und hinterfragt.

Dominic Kloos fügte den genannten Schwerpunkten noch weitere aus seiner Arbeit hinzu: Zu seinen Aufgaben zählten die Organisation des Sozialforums (drei fanden im zweiten Halbjahr 2011 und sechs 2012 statt), von Vorstandssitzungen und Netzversammlungen, die Redaktion des Netztelegramms (bes. aufwändig war die Jubiläumsbroschüre), regelmäßige Aktualisierungen der Netz- und AK Fujian-Webseiten, Veranstaltungsvorbereitungen wie die Tagung „Rohstoffe für ‚unseren‘ Wohlstand“ des AK processus confessionis, die inhaltliche und organisatorische Mitarbeit bei Aktionswochen in Koblenz, Mainz, Frankfurt und Trier (Themen: Rüstungsexporte, Rohstoffe, Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie) und mehrere Vorträge und Moderationen auch über die Netzregion hinaus.

2012 stand besonders das Thema Fujian/China im Zentrum: Eine Informations- und Begegnungsreise fand im Februar statt, aus der eine Massenzeitung („Solidarität in Bewegung“) und ein Dokumentarfilm („Bewegung in China“) – der für den Deutschen Menschenrechtsfilmpreis in der Kategorie Amateurfilm nominiert wurde – hervorgingen. Diese inhaltliche, aber auch die organisatorische Begleitung (bes. Abrechnungen) der Reise nahmen viel Zeit in Anspruch.

Neben dem Rückblick wurde auch ein Ausblick ins kommende Jahr gegeben: 2013 wird aus Sicht der Geschäftsstelle vor allem im Zeichen der Vorbereitung der bundesweiten Ökumenischen Versammlung in Mainz stehen, bei der er in der koordinierenden Vorbereitungsgruppe aktiv ist. Des Weiteren wird das Netz weiter an der Weiterentwicklung des Papiers „Das ‚Ganze‘ verändern“ arbeiten und die Netzversammlungen entsprechend konzipieren sowie im Netztelegramm darüber berichten.

Ein besonderer Dank ging an Manfred Thesing für das regelmäßige Einstellen und Bearbeiten der beiden Webseiten und an Elke Wetzig für das Layouten der Netztelegramme (großes Lob besonders für die Jubiläumsbroschüre).

Finanzbericht

Brigitte Weber gibt mündlich einen Überblick über das Haushaltsjahr 2011: Die Gesamteinnahmen und -ausgaben beliefen sich 2011 auf 53.635,90 €. Die Situation war insgesamt stabil, dank der üblichen jährlichen Zuschüsse von Kirchenkreisen, katholischen Verbänden, dem EED/Brot für die Welt, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Honoraren, die Sabine Ferenschild und Dominic Kloos durch Vorträge einnehmen

konnten. Die Rücklagen konnten durch die 2-monatige Vakanz, die durch den Stellenwechsel auf der Geschäftsführerposition entstand, aufgestockt werden. Stand 31.12.11: 13.991,15 EUR. Der Betrag ist aber nur deshalb so hoch, da 4908,05 EUR zur Verwendung der Chinareise des AK RLP-Fujian im Februar 2012 auf diesem Konto ‚geparkt‘ wurden. Der Stand der tatsächlichen Rücklagen lag also bei 9083,10 EUR. Der Kassenprüfer Rudi Kemmer stellte die Ergebnisse der Kassenprüfung vor: Der Kontostand am 1.1.2011 betrug 858,95€. Der Kontostand am 31.12.2011 betrug 1.107,82€. Der Kassenprüfer stellte fest, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt und alle Belege vorhanden waren und beantragte die *Entlastung* des Vorstandes. Diese wurde einstimmig angenommen.

Nach dem Bericht des Vorstandes stellten die vertretenen Mitglieder des Netzes ihre Berichte und wichtigsten Anliegen kurz dar.

Vorstandswahlen

Die Wahlleitung übernimmt Uli Suppus.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder waren: Vorsitzender Herbert Böttcher, Vorsitzende Barbara Bernhof-Bentley, Schatzmeisterin Brigitte Weber. Erweiterter Vorstand: Michaela Mayer, Ingo Schrooten, Rainer Möller, Dietrich Polster, Achim Dührkoop, Peter Weinowski, Annemarie Stubbe.

Für den geschäftsführenden Vorstand kandidieren erneut für die gleichen Positionen Herbert Böttcher, Barbara Bernhof-Bentley und Brigitte Weber.

In geheimer, schriftlicher Abstimmung werden einstimmig bei drei Enthaltungen in den Vorstand gewählt: Herbert Böttcher als Vorsitzender, Barbara Bernhof-Bentley als Vorsitzende, Brigitte Weber als Schatzmeisterin. Alle drei nehmen die Wahl an.

Für den erweiterten Vorstand kandidieren: Annemarie Stubbe, Peter Weinowski, Dietrich Polster und neu Albert Ottenbreit sowie die nicht-anwesenden Ingo Schrooten und Achim Dührkoop. Schriftlich lagen die Erklärungen von Achim Dührkoop und Ingo Schrooten zur Kandidatur für den Vorstand vor. Michaela Mayer und Rainer Möller stellen sich nicht mehr zur Wahl. In offener Blockwahl werden alle angetretenen KandidatInnen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Rudi Kemmer kandidiert für das Amt des Kassenprüfers.

Er wird einstimmig gewählt.

Termine

Nächste Netzversammlung: 25.5.13, Koblenz

Nächste Mitgliederversammlung und Netzversammlung: 16.11.13, Koblenz

Ende der Mitgliederversammlung: 20.30h

Jubiläumsveranstaltung, 26./27.10.2012

Anschließend an die MV tauschen die Anwesenden Erinnerungen, gespickt mit Bildern und Sketchen, zu 20 Jahren Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar aus.

Samstags Diskussion der Inhalte des Netzes der letzten 20 Jahre: Fairer Handel (Guido Groß), Friedensarbeit (Ulrich Suppus), Anja Peters (Bolivien), Hermann Anell (AK RLP-Fujian), Achim Dührkoop (AK processus confessionis), Peter Weinowski/Annemarie Stubbe (Armut in Koblenz) – sowie Diskussion der Zukunft des Netzes in Arbeitsgruppen und Plenum, Verabschiedung von M. Mayer und R. Möller aus dem Vorstand und abschließend gemeinsamer Gottesdienst.

Allgemeine Beschlüsse der Versammlung, die aus den Diskussionen in Arbeitsgruppen und später im Plenum hervor gingen:

1. Vernetzung in Arbeitskreisen weiterführen, ggf. ausbauen (Bedeutung von Bündnissen mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren)
2. Eigene ‚Bildungsarbeit‘ stärken
3. Bestärkung der bisherigen Arbeit zur Verbindung von Aktionsfeldern mit der Analyse des gesellschaftlichen ‚Ganzen‘: Radikale Gesellschaftsanalyse fortführen, dabei Widersprüche in der Wertform auf individueller Ebene stärker in Theorie und Praxis einbeziehen
4. Nicht-kapitalistische Alternativen/Alternativvorschläge und -modelle diskutieren
5. Lobbyarbeit kritisch hinterfragen: Für Vernetzung wichtig, aber stärker radikale Kritik hier einzubringen
6. Handlungsoptionen für das Netz: Studien schreiben, Comics erstellen, Papier „Ganze verändern“ weiterentwickeln, Aktionswochen und -monate fortführen, Partnerschaften mit vorhandenen und weiteren Weltregionen ausbauen, weitere Ideen gemeinsam entwickeln.

Für das Protokoll: Dominic Kloos